Beschlussvorlage **- öffentlicher Teil -**	STADT ST. INGBERT Stadtentwicklung und Umwelt (6)

Beratungsfolge und Sitzungstermine

Ö 24.11.2015 Ortsrat St. Ingbert-Oberwürzbach

Sachstand Fußgängerüberweg Hauptstraße - Bereich Friedhofstraße/Ommersheimer Straße

Erläuterungen
Sachstand Fußgängerüberweg Hauptstraße - Bereich Friedhofstraße/Ommersheimer Straße

Die CDU-Ortsratsfraktion und die SPD-Ortsratsfraktion haben um Aufnahme des Tagesordnungspunktes gebeten.

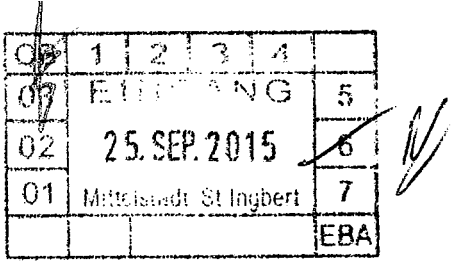
Die Verwaltung teilt hierzu folgendes mit:

Es wird auf das beiliegende Schreiben des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr verwiesen. Das Ministerium regt darin eine Verlegung der Bushaltestelle "An de Pump" an der L 235 an die vorherige Örtlichkeit an. Die Gründe sind dem Schreiben zu entnehmen. Die Verwaltung befürwortet diese Verlagerung der Haltestelle.

Anlagen:

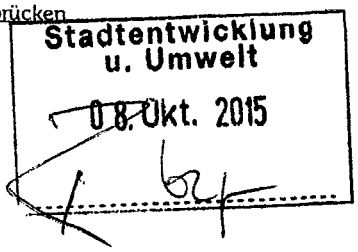
- Schreiben des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Energie vom 18.09.2015

Ministerium für
Wirtschaft, Arbeit,
Energie und Verkehr



SAARLAND

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr • Franz-Josef-Röder-Straße 17 • 66119 Saarbrücken



Mittelstadt St. Ingbert
- Straßenverkehrsbehörde -
Herr Thomas Diederichs
Am Markt 12
66386 St. Ingbert

Abteilung D: **Energie und Verkehr**

Referat: D/3 – Straßenverkehr, Straßenverkehrssicherheit
Zeichen: Az:
Bearbeiter: Hans-Peter Schäfer
Tel.: 0681 501 – 3415
Fax: 0681 501 – 3509
E-Mail: h.schaefer@wirtschaft.saarland.de

Datum: 18. September 2015

Verkehrsproblematik in St. Ingbert-Oberwürzbach, Hauptstraße – L 235 – Einmündung Ommersheimer Straße/ Einmündung Friedhofstraße

Unsere telefonische Unterredung vom 19.08.2015

Sehr geehrter Herr Diederichs,

ich bitte um Nachsicht, dass ich erst heute in der Lage bin, mich schriftlich an Sie zu wenden.

Wie in unserem Telefonat bereits erörtert, hat Herr Staatssekretär Barke sich auf Wunsch aus dem Kreis der Anliegerschaft der Verkehrssituation in Oberwürzbach an der o.a. Örtlichkeit angenommen. Hier wurden insbesondere die prekäre Situation für die die Hauptstraße im Haltestellenbereich querenden Kinder sowie überhöhte Geschwindigkeiten bemängelt. In diesem Zusammenhang wurde mein Referat gebeten, die Örtlichkeit unter Verkehrssicherheitsaspekten zu betrachten und gegenüber der Hausleitung des MWAEV eine situative Einschätzung abzugeben. Hierzu wurde eine Ortsbesichtigung durchgeführt.
Auf der Basis der dort erlangten Eindrücke und der vorliegenden Unterlagen, vornehmlich des geführten Schriftverkehrs des Ortsrates Oberwürzbach mit dem Landesbetrieb für Straßenbau, hat sich aus Sicht des Referats D/3 ein Problemlösungsvorschlag ergeben, welchen ich Ihnen nachfolgend skizzieren möchte.

Die Lage der Bushaltestelle, „An der Pump", an der L 235 in Fahrtrichtung St. Ingbert gelegen, ist aus hiesiger Sicht problematisch. Dies gründet insbesondere auf dem Umstand, dass auf der gegenüber liegenden Straßenseite ein Parkstreifen angelegt ist, der, bei entsprechender Belegung, ein Sichthindernis für querende Fußgänger, vornehmlich Kinder, darstellt. Insbesondere diesen ist durch die parkenden Fahrzeuge der Blick auf das Verkehrsgeschehen auf der L 235 genommen, wie auch umgekehrt für die die L 235 befahrenden Kraftfahrzeugführer der Einblick auf diesen Gehweg deutlich eingeschränkt ist.

Querende Fußgänger, insbesondere Kinder, können daher nur schwer und sicherlich auch in vielen Fällen nur sehr spät wahrgenommen werden. Diese Sichtfeldeinschränkung ist der Verkehrssicherheit nicht zuträglich.

Als Therapiemaßnahme bietet es sich aus hiesiger Sicht daher an, die Sichtbeziehungen zwischen Fußgängern und Kraftfahrern zu verbessern. Hierzu böte sich eine Verlagerung der Haltestelle an, die sich, wie auch aus den vorliegenden Unterlagen hervorgeht, zuvor an einer anderen, deutlich geeigneteren Stelle befunden hat.
Nach hiesiger Auffassung könnte sich die Rückverlagerung der Haltestelle „An der Pump" an die vorherige Örtlichkeit, in Fahrrichtung St. Ingbert gesehen hinter die Einmündung Friedhofstraße, positiv auf die Verkehrssicherheit auswirken. Die Sichtbeziehungen würden verbessert, als sich auf der gegenüberliegenden Straßenseite die Parallel-Haltestelle befindet, die Einrichtung einer Parkzone an dieser Stelle daher grundsätzlich ausscheidet.
Auch der Einblick der querenden Fußgänger in den fließenden Verkehr ist an dieser Stelle verbessert, beide Fahrtrichtungen können gleichmäßig eingesehen werden.
Die Gründe der Verlagerung der Haltestelle an die jetzige Örtlichkeit sind hier nicht bekannt. Sollten diese jedoch nicht schwerwiegenden, verkehrssicherheitsmäßigen Gründen geschuldet sein, so wäre es aus Sicht des Referats D/3 zur Problemlösung hilfreich, wenn die Haltestelle an die ursprüngliche Örtlichkeit zurückverlagert würde. Dies könnte die geschilderte Problematik entschärfen und die Verkehrssicherheit verbessern.
Ich darf Sie daher bitten, die unsererseits dargelegten Gründe zu prüfen und in eigener Zuständigkeit zu entscheiden, ob Sie einer solchen Lösung näher treten können. Für eine entsprechende Rückmeldung Ihrerseits zur Information von Herrn Staatssekretär Barke wäre ich Ihnen sehr verbunden.

Ich darf abschließend anführen, dass ich empfehle nach Verlegung der Haltestelle verdeckte Geschwindigkeitsmessungen zu veranlassen, um festzustellen, wie sich das kritisierte Geschwindigkeitsniveau aktuell eingestellt hat. Auch diesbezüglich wäre ich für eine Kontaktaufnahme Ihrerseits dankbar.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Hans-Peter Schäfer

St. Ingbert
BiosphärenStadt mit Flair

Beschluss

Geschäftsbereich
Stadtentwicklung und Umwelt (6)

Sachstand Fußgängerüberweg Hauptstraße - Bereich Friedhofstraße/Ommersheimer Straße

VO/1484/15

24.11.2015 **Ortsrat St. Ingbert-Oberwürzbach**
SI/1535/15 **Sitzung des Ortsrates St. Ingbert-Oberwürzbach**

Beschluss:

-Übergang zur Tagesordunung-

Protokoll:

OV Schaar verweist nochmal auf die Ortsbegehung mit Herrn Barke.

OM Dunja Sauer betont die Unübersichtlichkeit und die Gefahr für die Kinder in diesem Bereich. Sie erinnert, dass die Haltestelle verlegt werden sollte und anschließend neue Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt werden sollen. Sie geht auch auf den Prüfauftrag an die Verwaltung ein, welcher im beigefügten Schreiben des Wirtschaftsministeriums genannt ist. Hierzu fehle ihr eine Stellungnahme seitens der Verwaltung und sie bittet diese nachzuholen. Sie fordert ein Lösungskonzept seitens der Verwaltung.

OV Schaar erinnert, dass die Haltestelle damals auf Wunsch der Anwohner verlegt wurde.

OM Schmitt verweist auf den starken Verkehrsfluss in der Ommersheimer Straße und dass es dort Verkehrsprobleme gegeben habe. Die Verkehrsteilnehmer haben ungeduldig den Bus überholt und somit die Kinder gefährdet.

OM Dunja Sauer merkt an, dass es erst Unfälle gegeben habe seit dem die Bushaltestelle an den derzeitigen Standort verlegt wurde. Sie ist der Auffassung, dass die Kinder der Schule mit ihren Eltern und die Anlieger in die Thematik mit einbezogen werden sollen.

OM Bubel plädiert weiterhin für einen Fußgängerüberweg.

OM Abel schlägt vor, die Verkehrsexperten zu involvieren und den genauen Standort für den

Fußgängerüberweg und die Verlegung der Bushaltestelle zu benennen.

Nach weiterer Diskussion geht der Ortsrat zur Tagesordnung über.

Abstimmungsergebnis:
Entfällt.

Für die Richtigkeit des Auszugs
Im Auftrag

Hary